

GAZZETTA



Spring



Time



Basel * Bern * Innerschweiz * Grischa * Romandie * Zürich
Fiat 500 Club Schweiz * www.fiat500club.ch * 2/2014
Wert Fr. 5.00



Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Ersatzteilservice für Fiat 500 von 1957 bis heute
- Onlineshop mit über 1'700 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Churerstrasse 186, 9470 Buchs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

Index

1	Index / Indice
2	Vorwort / Prémot
5	Einladung Frühlingsausfahrt
6	Pressebericht „Mein Virus heisst Fiat 500“
10	Fiat 600 D Multipla
11	Pressebericht „Ein Oldtimer liebt Oldtimer“
34	Marktplatz / Marché
20	Lingotto, Stadtteil und ehemals Fiat Werke
21	Lingotto, Bericht eines Fiat-Ausflugs
30	Fiats Winzling mutiert zum Kraftzweig
32	Informationen Neeri-Fäsch/Helferaufruf
34	Veranstaltungen / Manifestations
39	Einladung Rallye Sektion Basel
40	Impressum

NEU IM INTERNET

PICCINNI

PICCINNI CARROSSERIE AUTOSPRITZWERK
WEISSLINGERSTRASSE 16 8308 ILLNAU
TEL. 052 385 17 79



WWW.PICCINNI.INFO/SHOP



Milder Winter

Normalerweise befinden wir uns in dieser Jahreszeit auf intensivem "Fiätli-Entzug". Der laue und schneearme Winter hat uns dieses Jahr nicht so zugesetzt wie in den vergangenen Jahren. Es gab praktisch keinen Unterbruch und unsere Autos konnten in den Garagen nicht mal richtig abkühlen und schon werden die ersten Oel-Messstäbe wieder gezückt. A propos Oel-Messstab, wie jedes Jahr ist es von grosser Wichtigkeit, das Auto von einem Fachmann durchchecken zu lassen. Macht es bevor die Saison anfängt, dann bleiben die Ausfahrten in guter Erinnerung. Gerade die Fahrzeuge, welche wegen ihrer Originalität als "Veteranenfahrzeug" gelten, werden öfters vernachlässigt, weil sie wegen ihrem Oldtimerstatus nur alle 6 Jahre geprüft werden müssen. Das heisst nicht, dass sie 6 Jahre lang vernachlässigt werden dürfen. Solltet ihr in eurem Umfeld keinen Fachmann kennen, der euer Auto kontrollieren kann, könnt ihr euch bei eurem Sektionsleiter informieren, die kennen die diversen Schrauber, welche für solche "Schnellchecks" mit Werkzeug und Wissen ausgerüstet sind.

Der erste offizielle Anlass des Fiat 500 Club Schweiz ist die Frühlingsausfahrt am ersten Wochenende im Mai. Einer der meistbesuchten Anlässe des Clubs. Dieses Jahr findet er im Raum Zentralschweiz statt. Die Ausschreibung für diesen Anlass findet ihr in dieser Ausgabe der Gazzetta. Freue mich auf eine, wie üblich, zahlreiche Beteiligung.

Die Schweizer Oldtimer-Dachverbände sind in Aufbruchsstimmung. Wie ich bereits in einer meiner Vorworte erwähnt hatte, möchten sich die zwei Oldtimer-Dachverbände FSVA und SWISS OLDTIMERS zusammenschliessen. Ziel ist es, durch diese Fusion einen einzigen grossen Dachverband mit einer gewichtigen Stimme zu formieren. Natürlich können so auch Ressourcen gespart werden. Im Moment werden noch diverse bürokratische Hürden abgearbeitet. Der SWISS OLDTIMERS, bei dem wir angeschlossen sind, hat an seiner Delegiertenversammlung die Weichen für einen Zusammenschluss praktisch gestellt. Fehlt noch der Entscheid der FSVA die ihre Delegiertenversammlung im Juni halten werden. Nach wie vor werde ich euch über den Stand informieren.

Viele wissen nicht, dass wir innerhalb unseres Clubs einen FIVA Experten haben (FIVA= Fédération Internationale Vehicules Anciennes). Dieser Experte ist dafür ermächtigt und ausgebildet, einen Oldtimer fachgerecht bezüglich der Originalität und dem allgemeinen technischen Zustand zu beurteilen. Erfüllt das Fahrzeug gewisse Kriterien,



darf der Experte einen FIVA-Pass ausstellen. Mit diesem international gültigen Pass sind Hürden, wie Veteraneneinträge oder zu gering ausgefallene Versicherungsexpertisen usw. ein bisschen einfacher zu klären. Der FIVA Experte übernimmt somit auch ein offizielles Amt und gilt als Entlastungsorgan für die oft überforderten Experten der Strassenverkehrsämter, welche sich mit den "lästigen" Oldtimer ungern abgeben möchten. Im Fiat 500 Club ist es Johann Jucker aus Neerach ZH. Er kennt die verschiedenen Fiat 500 wie seine Westentasche. Kann auch zum Nachteil sein, denn er darf gewisse Umbauten nicht einfach durchwinken, da er als Vertrauensperson ein wichtiges Amt inne hat und auch für Fehlbeurteilungen gerade stehen muss. Bei Fragen nicht zögern, ihn zu kontaktieren: johann@fiat500club.ch.

Wünsche euch eine pannenfreie Saison

Roberto Molin

HIVER DOUX

Normalement à cette période de l'année nous sommes plutôt en „manque“ de Fiat 500. L'hiver doux et sans neige ne nous a pas posé de problème comme les années passées. Il y a quasiment pas eu d'arrêt de l'utilisation des voitures, elles n'auront pas eu le repos hivernal habituel et déjà nous ne pouvons nous empêcher de tirer sur la jauge d'huile. A propos jauge d'huile, comme à chaque sortie d'hiver il faudrait faire contrôler l'ensemble du véhicule par un expert. Je vous conseille de le faire avant que la saison ne commence afin que vous gardiez un bon souvenir de vos sorties. Sont surtout concernées les voitures en version originale qui sont enregistrées en « vétérans », puisqu'elles sont soumises au contrôle technique que tous les 6 ans. Cela ne veut pas dire ne rien faire pendant 6 ans ! Au cas où vous ne connaissiez personne qui pourrait entreprendre ce contrôle, vous pourrez toujours demander votre chef de section, qui vous communiquera l'adresse d'un spécialiste voir d'un passionné Fiat500.

La première sortie officielle du Club Fiat 500 Suisse est la sortie du printemps lors du premier week end de mai. C'est une des sorties du club à grand succès. Cette année elle aura lieu en Centre Suisse. Le bulletin de participation se trouve dans cette Gazzetta. Je me réjouis, comme à son habitude, d'une vive participation.

Les confédérations suisse des oldtimers s'activent. Comme je vous l'avais déjà signalé dans une autre préface les deux fédérations FSVA



et Swiss Oldtimers veulent fusionner. Le but est de devenir une fédération encore plus forte et plus imposante. Naturellement il s'agit également de réduire les dépenses. En ce moment quelques obstacles administratifs doivent encore être réglés. Swiss Oldtimers auquel nous sommes affiliés, est pratiquement prêt à cette fusion. Il manque uniquement la décision de la FSVA qui tiendra sa réunion des délégués en juin prochain. Je vous tiendrai au courant des suites de cette fusion.

Beaucoup d'entre vous ignorent que nous avons dans notre club un expert de la FIVA (Fédération Internationale Véhicules Anciens). Cet expert a été formé et est assermenté pour expertiser un véhicule ancien, tant au niveau de la version originale que au niveau de l'état technique. Si le véhicule respecte différents critères, l'expert peut rédiger le passeport FIVA. Avec ce passeport international l'enregistrement « vétéran » et l'estimation du véhicule par une assurance peuvent en outre être très influencés. L'expert FIVA sert aussi à désengorger le système classique des experts des offices de contrôle technique, qui par ailleurs n'aiment pas s'occuper de voitures anciennes. Dans notre club de Fiat 500 cette personne est Johann Jucker de Neerach ZH. Il connaît les Fiat 500 comme ses poches. Ceci peut aussi être un inconvénient, puisqu'il ne doit pas mettre des œillères sur certaines transformations, il porte une grande responsabilité sur les jugements qu'il émet. Si vous avez des questions vous pouvez le joindre à cette adresse mail : johann@fiat500club.ch. Je vous souhaite à toutes et à tous une saison sans panne.

Roberto Molin



Einladung zur Frühlingsausfahrt ins Napfgebiet

Sonntag, 4. Mai 2014

WOHLFÜHLZEIT

ENTSPANNEN SIE BEI HERRLICHER SICHT IN DIE FERNE



Treffpunkt: 8.50 Uhr, Autobahnraststätte Neuenkirch, Richtung Süden

► **Anmeldeschluss: Sonntag, 27. April 2014** ◀

Programm:

- 9.00 pünktlicher Start zur Ausfahrt (ca. 1 Stunde)
- Besichtigung der Neuen Napfmilch AG mit Apéro
- 12.00 Mittagessen, Napfsteak mit Gratin und drei Salaten, inkl. nichtalkoholische Getränke (Bier/Wein muss selber bezahlt werden)
- Bure Olympiade mit 4 verschiedenen Disziplinen
- Nidle-Schwingen Wettkampf
- Dessert mit Goldsucher-Kaffee
- 15.30 Rangverkündigung danach Ende des offiziellen Teils

Kostenbeteiligung: Fr. 30.- Erwachsene

Fr. 15.- Kinder, 8 bis und mit 15 jährig

Gratis Kinder, 0 bis und mit 7 jährig

Anmeldung mit folgenden Angaben:

- Anzahl Erwachsene
- Anzahl Kinder mit Altersangabe
- falls Vegi Menü erwünscht für Erwachsene (Anzahl)
- falls Vegi Menü erwünscht für Kinder (Anzahl)

innerschweiz@fiat500club.ch

041 310 74 35, Kurt Honermann, Schachenstrasse 51, 6010 Kriens

Betrag bitte überweisen auf PC 60-54046-0, Kurt Honermann

IBAN CH04 0900 0000 6005 4046 0

Wer bezahlt hat ist definitiv angemeldet und erhält eine Bestätigung.



«Mein Virus heisst Fiat 500»

Bernerzeitung, von Christian Werder. Aktualisiert am 31.05.2012

Jürg Guggisberg aus Thun ist ein «Angefressener». Das sagt er selber. Angefressen ist er von einem kleinen Autöli – dem original Fiat 500. Der Chef der Berner Sektion des Fiat-500-Clubs der Schweiz besitzt gleich sieben Stück der nostalgischen Flitzer.



Sich ducken, die Beine anwinkeln und Platz nehmen auf dem rechten Beifahrersitz. Jürg Guggisberg (47) dreht den Zündschlüssel – aber nichts passiert. Nun zieht er kurz an einem kleinen Hebel links neben der Handbremse. «Brömmbrömmbrömm», so geht das, der Motor läuft. Ähm, Motor? Motörchen wäre wohl die korrektere Bezeichnung. Denn 499 Kubikzentimeter sind nicht gerade das, was man in der heutigen Zeit als auch nur annähernd übermotorisiert bezeichnen dürfte. Doch immerhin: Mit seinen bescheidenen 17,5 PS schafft es der mausgraue Zweizylinder-Fiat500D aus dem Jahr 1964 auf atemberaubende 100 Stundenkilometer. Theoretisch. Denn spätestens ab 90 ist wohl nur fliegen inmitten windiger Turbulenzen noch ruckliger und abenteuerlicher. Aber egal, darum gehts ja gar nicht. Spätestens beim ersten Ampelrot in Thun weiss man, dass bei diesem automobilen Kleinod andere Aufmerksamkeitsgesetze gelten als für PS strotzende



Prestigeträume. So bleibt gleich eine ganze Familie mit Kinderwagen am Strassenrand stehen, die Mutter zeigt mit dem Finger auf den Cinquecento, der Vater beginnt zu grinsen und winkt. «Das passiert immer wieder. Die Leute haben einfach Freude, wenn sie dieses kleine Auto erblicken», erzählt Jürg Guggisberg. Das sei ihm übrigens auch schon mal in Monaco passiert: «Ein Kollege und ich tuckerten mit dem 500er-Fiat eine Strasse hinunter. Und die Leute in den Restaurants hatten plötzlich keine Augen mehr für all die Mercedes, Bentleys und Ferraris. Die waren von dem herzigen, alten Auto hell begeistert.»

Günstiger Erstwagen

Doch um Aufmerksamkeit ging es Jürg Guggisberg ganz und gar nicht, als er sich 1983 seinen ersten Cinquecento erstand. «Ich wollte nach der Fahrprüfung ganz einfach ein möglichst günstiges Auto kaufen.» In einer Kiesgrube bei Solothurn erspähte er ein angeschlagenes Modell der Fiat-500-Baureihe F von 1967. Dem Besitzer gab er 100 Franken für die Rostlaube. Gemeinsam mit seinem Vater, einem Mechaniker, restaurierte Guggisberg den «Tschinggenrucksack», wie man diese Gefährt bis heute (politisch natürlich völlig unkorrekt) nennt. Und mit diesem, seinem ersten Cinquecento, ist er bis heute weit über 100'000 Kilometer in ganz Europa herumgekurvt.

Enorme Wertvermehrung

Und es sollte ja, wie angetönt, nicht der erste und einzige bleiben. Zwei Topolinos folgten und vier weitere klassische 500er. Gehegt und gepflegt. Als Beispiel: Den «D» von 1964 erwarb er als «auseinandergelegten Schrott» vor vier Jahren für 1'000 Franken. In rund 500 Stunden bog er zusammen mit seinem Vater das Altblech zurecht, ersetzte schwache mechanische Teile und motzte das betagte Gefährt zu neuer Frische auf. Heutiger Marktwert: 25000 Franken. «Trotzdem: Ich verkaufe keines meiner Autos», betont Guggisberg. «Sie sind irgendwie meine Kinder», meint der Single, der sich für seine automobilen Leidenschaft im Thuner Industriequartier eine eigene, kleine Werkstatt eingerichtet hat, schmunzelnd. Dort lagern Motoren und Ersatzteile. Wenn einmal etwas aussteigt: Hier ist die Klinik für den Cinquecento! Die Leidenschaft für den Ur-Italiener teilt Jürg Guggisberg, der beruflich als Geschäftsleitungsmitglied in einer Thuner KMU tätig ist, mit 500 Mitgliedern des Fiat-500-Clubs der Schweiz. Seit 1986 ist er mit dabei, seit zehn Jahren als Chef der Sektion Bern. Man trifft sich regelmässig, tauscht Tipps und Informationen aus, organisiert Reisen im In- und Ausland und so weiter. Aber was macht die Faszination eines Fiat 500 denn eigentlich aus? «Schauen Sie», sinniert Guggisberg.



Fiat 500 Fans der Sektion Bern



gisberg, «es ist das Puristische. Es gibt am Armaturenbrett gerade mal drei Schalter. Und hinten befindet sich ein kleiner Motor. Aber das Autöli läuft und läuft und bringt einen überall hin. Alles ist so einfach, so spartanisch. Das fasziniert mich. Darum heisst mein Virus Fiat 500.»





Fiat 600 D Multipla

VIEL RAUM IN DER KLEINEN HÜTTE:
Im Multipla haben tatsächlich sechs Leute Platz. Der Typ 600 D wurde ab 1960 gebaut



Sechs Erwachsene und einen wassergekühlten Vierzylinder in einem dreieinhalb Meter kurzen Auto unterzubringen, war eines der kleineren Kunststücke im Repertoire des fabelhaften Fiat-Cheftechnikers Dante Giacosa. 1955 zauberte er mit dem Fiat 600 den modernsten Heckmotorwagen seiner Zeit aus dem Hut: mit selbsttragender Karosserie, Einzelradaufhängung, vier Zylindern, vier Gängen und vier Sitzen.

WAHRHAFTIG DER ERSTE VIERTÜRIGE MINIBUS

Ein Jahr später gab Giacosa noch eine Zugabe: Er verlegte den Tank nach hinten, rückte Lenkung und Vordersitze ganz nach vorn, installierte die raumsparende Schraubenfeder-Vorderachse des Fiat 1100 und schuf damit den ersten viertürigen Minibus, den Fiat 600 Multipla. Italiens Kleinwagenkon-

strukteure suchten sich daraufhin andere Beschäftigungsfelder.

Der Fiat Multipla besaß nicht nur ein fortschrittliches Fahrwerk. In einer Zeit, als gestandene Familien-Limousinen noch mit zwei Türen auskamen, bot dieser pfiffige Transporter den Einstiegscomfort der gehobenen Klasse, denn er besaß auf jeder Seite zwei Türen, die am B-Pfosten aufgehängt waren. Zweifel am verfügbaren Platzangebot verfliegen, sobald man sich in das Auto setzt und unwillkürlich zu grinsen beginnt. Der heute arg strapazierte Begriff „Raumwunder“ hat hier seine volle Berechtigung. Die viersitzige Grundversion kostete 1956 exakt 4890 Mark, der Sechssitzer einen Hunderter mehr. Fiat verkaufte 170.000 Stück von dieser tollen Kiste. Viel für einen Kleinbus, wenig im Vergleich zu den über vier Millionen Stück des Basis-600ers. ➤



Dieser Tacho sagt weitgehend die Wahrheit: Echte 100 km/h waren mit einem minutenlangen Anlauf tatsächlich erreichbar

Das Getriebe sitzt vor der Antriebsachse, der Vierzylinder dahinter: Paradebeispiel für eine wartungsfreundliche Heckmotor-Einbaulage



DATEN & FAKTEN

ANTRIEB R4-Zyl., 4-Takt, wassergekühlt; Hubraum: 767 cm³; Leistung: 18 kW/25 PS bei 4800/min; Viergang-Getriebe; Mittelschaltung, Hinterradantrieb

AUFBAU+FAHRWERK

Selbsttragende Stahlkarosserie; Radaufhängung vorn: Querlenker, Stabi.; hinten: Schräglenker; v./h. Schraubenfedern, Teleskopdämpfer; Bremsen: rundum Trommeln,

hydraulisch bet.; Reifen: 5.20-12
ECKDATEN L/B/H: 3530/1450/1580 mm; Radstand: 2000 mm; Leergewicht: 720 kg; Bauzeit: 1956 bis 1969; Stückz.: ca. 170.000; Preis (1961): 5370 Mark
FAHRLEISTUNGEN¹
Beschleunigung: k.A.; Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h; Verbrauch: 7,0 l/100 km

¹ Werksangaben

GTÜ



MARKTLAGE

Zustand 1	Zustand 2	Zustand 4
30.400 €	21.300 €	7200 €
Wertentwicklung		steigend ▲



Ein Oldtimer liebt Oldtimer

Hansulrich Baumgartner restauriert seit gut 40 Jahren Autos. Besonders angetan haben es ihm die Fiat 500, die der Volksmund auch «Tschingge-Rucksäckli» nennt. Er hat zwei halbe auch schon mit seinem Golf nach Andwil transportiert.

NORINA FURRER

ANDWIL. Einige hundert Stunden habe er bestimmt schon in seiner Garage verbracht und die alten Schlager der Musikwelt im Radio könne er schon lange auswendig. Alte Autos, vor allem Fiat Cinquecento, haben es Hansulrich Baumgartner aus Andwil angetan. An die zehn Stück hat er schon zerlegt, restauriert und wieder zusammengebaut. Ein aufwendiges Hobby, welches damit begann, dass er seiner Frau jeweils ein «Poschtchärel» zur Verfügung hielt, und zwar vorwiegend ein solches «Tschingge-Rucksäckli».

Zwei Fiat-Hälften in einem Golf

Zeitweise besass Hansulrich Baumgartner bis zu acht Oldtimer neben den moderneren Alltagsautos. «Jährlich kaufte ich zudem ein bis zwei Neuwagen. Unterdessen habe ich gut 130 Autos besessen», sagt der 71-Jährige. Und dies aus reiner Freude an den Wagen. Neben den Cinquecentos habe er auch andere Autos restauriert. «Ein Porsche 912, ein MG A und B sowie ein Citroën C3 standen bereits bei mir in der Garage.» Trotzdem seien ihm die kleinen Fiat noch immer am liebsten. «Ein Cinquecento ist überschaubar in der Grösse, zudem ist die Ersatzteilversorgung sehr gut.» Heute gebe es ein Lager in Buchs. Früher sei er oft nach Italien oder Deutschland gefahren, um an Ersatzteile zu gelangen. «Das war meist sehr abenteuerlich; einmal haben mein Sohn Marco und ich zwei Fiat-Hälften in unserem Golf mitgenommen», erzählt Hansulrich Baumgartner. «Ich hätte sie eher mit dem Spannset aufs Dach gebunden, als sie dort zu lassen», sagt er mit einem Lachen.

Oldtimer-Fieber in der Familie

Trotz dem Oldtimer-Fieber, das ihn gepackt habe, kann Hansulrich nicht alle seine Autos

behalten. Er verkaufe die restaurierten gelegentlich, jedoch nicht auf Bestellung. «Wenn ich keinen Platz mehr habe, muss halt wieder einer weg», sagt er. Auch jetzt stehe wieder eine Restauration an. «Eigentlich wollte ich es im Alter etwas gemütlicher angehen, doch es packt mich immer wieder», sagt der Pensionär. Das Werken mache ihm noch immer grossen Spass und die Zeit in der Garage sei manchmal wie Ferien. Auch Erika Baumgartner unterstützt ihren Mann bei seinem Hobby. «Mir gefallen die Autos gut und ich freue mich, dass Hansulrich etwas hat, was ihm solche Freude bereitet.» Trotzdem übertreibe er es manchmal ein bisschen mit der Arbeit. Vor allem früher sei die gemeinsame Freizeit oft auf der Strecke geblieben. Sohn Marco habe trotzdem volles Verständnis für seinen Vater. «Als Verkehrsexperte ist er sehr an Autos interessiert und das Oldtimer-Fieber hat ihn wohl ebenfalls befallen», sagt Erika Baumgartner.

«Benzin im Blut»

Probleme, neue Autos zum Restaurieren zu finden, hat Hansulrich Baumgartner keine. Oft werde er angerufen. «Die Versuchung ist gross, jeden Schrotthaufen zu übernehmen», sagt der Autoliebhaber. Er sehe dann bereits, was man aus den Überresten herausholen könne. Die ergatterten Wagen repariere er jeweils alleine. Bei Bedarf zieht er einen Autospengler und -lackierer bei. «Ich versetzte die alten Autos aus mechanischer Sicht in einen praktisch neuwertigen Zustand», sagt er.

Seine Fachkenntnisse erlangte Hansulrich Baumgartner während seiner Lehre als Automechaniker von 1958 bis 1962. In all den Jahren, die seither vergangen sind, faszinierten ihn Motoren und Autos immer. «Ich glaube, ich habe einfach Benzin im Blut», sagt er mit einem Lachen.



Bild: Urs Jaudas

Schon vielen Cinquecentos hat Hansulrich Baumgartner in seiner Garage neues Leben eingehaucht.



Leider konnte für 2014 kein geeignetes Reisedatum festgelegt werden, an dem die Mehrheit

der Interessenten hätte mitmachen können. So haben wir beschlossen, die Tour der Route des Grandes Alpes zu verschieben, sie findet neu vom **28. Aug. - 6. Sept. 2015** statt. Hast auch Du Interesse mit dabei zu sein, dann melde Dich bei der Redaktion der Gazzetta an, damit Du alle Reiseinformationen erhältst. Aufgrund der topografischen Verhältnisse ist diese Tour nur für Fahrzeuge mit 600ccm/650ccm angedacht.

Pascale Subirana und Hans Fluri, gazzetta@fiat500club.ch



Sandstrahlen



Pulverbeschichten



Nasslackierung



Wir sind ein führendes Unternehmen für Sand- und Staubstrahlen, Pulverbeschichtung und Nasslackierung. Folgende Materialien verarbeiten wir Professionell für Sie:

- **Stahl und Eisen**
- **Verzinkte Untergründe**
- **Aluminium**
- **Kunststoffe**
- **Diverse Reparaturarbeiten (Auto Teile)**
- **und einige mehr**

Damit bei Oberflächenbehandlungen Qualität geliefert werden kann, muss der ganze Prozess von der Vorbehandlung bis zur Lackier- und Pulverbeschichtung optimal auf einander abgestimmt sein. Mit unseren verschiedenen aufeinander abgestimmten Anlagen bieten wir Gewähr für höchste Qualität.



Pulverbeschichtungsanlage / Chemische Vorbehandlung



fiat500toys.com



Suchen

Home

Modell-Liste

Private Sammlung

Gesucht

Marktplatz

Info

Kontakt

Fiat 500 Modellautos

Information, An-/Verkauf & Tausch

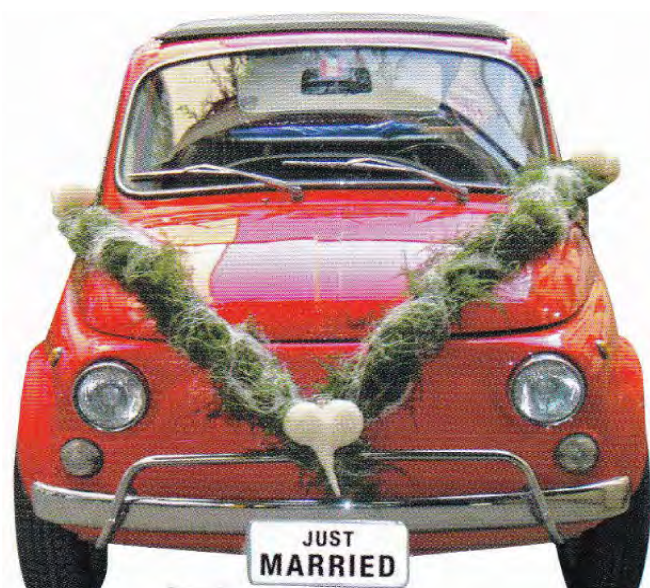
www.fiat500toys.com

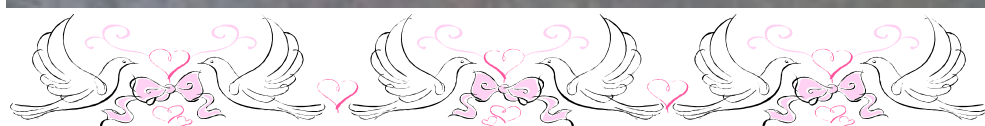
tom500@bluewin.ch

www.modellino.ch

follow us on www.facebook.com/fiat500toys







... und immer
wieder ist der
grosse Kleine
Dekorations-
objekt für die
schönsten
Tage des
Jahres!

Traut Euch...



Marktplatz / Marché

Zu verkaufen

Fiat 500 F, Farbe Hellblau, Jg 67,

mit Herz restauriert, viele neue Blechteile, komplett neue Innenausstattung, letzte MFK November 2013, Preisvorstellung Fr. 15'500.-

Fiat 500 L, Farbe Giallo Positano, Jg. 71,

restauriert jedoch wurde Innenraum nicht neu lackiert (nicht notwendig) aber neue Seitenpanelen und Moquette, Sport-Blattfeder, mit Abarth Emblem vorne, Letzte MFK April 2014, Preisvorstellung Fr. 13'900.-



Für Besichtigung und Verhandlung:

Giovanni Pepe, 3110 Münsingen Tel. 079 5210034 oder 031 7213563

Zu verkaufen



Diverse Anlasser

im Austausch minus

Fr. 20.--

Fiat 126 neu

Fr. 220.--

Fiat 126 revidiert

Fr. 170.--

Fiat 500 F/L

Fr. 170.--

Interessierte melden sich bei:

Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3, 8173 Neerach,
Tel. 079 415 11 72



Zu verkaufen



Belichtete Wanddekors in verschiedenen Farben inkl. Licht.
Fr. 650.--/Stück

Gianni Piccinni, Weisslingerstrasse 16, 8308 Illnau, Tel. 052 385 17 79



Ihr Partner für Yachtcharter. Weltweit!
Mit über 25 Jahren Erfahrung.



Yachtcharter

Kreuzfahrten

Hausbootferien

www.aegaeis.ch, info@aegaeis.ch, 061 712 15 00

Wenn Dein Fiat 500 mal Ferien von Dir braucht ...

Bestsail, Moorings, Sunsail u.a.
MSC, Costa u.a.



Ihr Partner
für unvergessliche Ferien!



Badeferien

Städtetrips

Individualreisen

www.koenigreisen.ch, truessel@koenigreisen.ch, 061 711 22 33

König Reisen AG / ägäis yachting ag
Angensteinerstrasse 6, CH-4153 Reinach





FIAT 500: 30 JAHRE ERFAHRUNG

Dein Spezialist für alte Fiat 500, 600 und Derivate

FAHRZEUGBAU SEIT 1851


Wagenschmitte
 JUCKER
 TECHNIK AG

Telefon: 044 858 22 73
 Johann500@bluewin.ch

JUCKER TECHNIK AG, 8173 Neerach

Demnächst unter:
 wagenschmitte.com
 www.facebook.com/wagenschmitte

**Wir reparieren, revidieren,
 restaurieren Deinen «Liebling»!**

**Wir erfüllen Dir jeden Wunsch,
 auch mit Spezialkonstruktionen.**

Ersatzteile und Zubehör

für



Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111

Telefon 044 242 78 18



Lingotto ist ein Stadtteil Turins, dessen Aussehen und Entwicklung im Wesentlichen vom Fiat-Konzern bestimmt wurde, der dort 1916 ein Automobilwerk errichtete. Das Werk befindet sich an der Via Nizza und wurde nach sieben Jahren Bauzeit im Jahre 1923 eröffnet. Die Produktionsanlage war die größte und fortschrittlichste ihrer Zeit und besaß sogar eine ein Kilometer lange Teststrecke als Rundkurs auf dem Dach. Die fertigen Fahrzeuge konnten so direkt nach der Produktion auf das Dach gefahren werden und Testrunden absolvieren. Bis in die 1970er Jahre hinein wurden bis zu 80 verschiedene Automodelle produziert. Die endgültige Schließung erfolgte 1982. Nach dem allgemeinen Nie-



dergang des Viertels und dem stetig voranschreitenden Verfall des Werksgeländes wurde seitens der Bevölkerung der Wunsch nach einer Wiederbelebung des Geländes geäußert. Nach zahlreichen Demonstrationen lenkten die Behörden ein und eröffneten einen Architektenwettbewerb zur Neugestaltung und Modernisierung des Geländes. Als Gewinner des Wettbewerbes ging Renzo Piano hervor, der ein modernes Kultur- & Messezentrum mit Konzerthalle, Multiplexkino, *****Hotel Le Meridien, Einkaufszentrum und mit dem auf das Dach gestellten Kubus für die Pinacoteca Giovanni e Marella Agnelli erdachte und gleichzeitig die äußere Formgebung der Anlage bewahrte. Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten waren 1989 abgeschlossen.



Lingotto, das Herz des Fiat 500 in Turin

Wenn es draussen etwas wärmer wird und die Sonne scheint, dann beginnen die Frühjahrsausstellungen für Ersatzteile in Italien. So haben einige von uns schon vor einiger Zeit beschlossen, ans Automotoretro nach Turin zu fahren - endlich mal wieder ein Wochenende unter Fiat Freunden. Wenn da nur nicht die Männer wären, die bis zur letzten Minute arbeiten wollen oder müssen... Den Treffpunkt für die Männer haben wir auf 16.00 h in Regensdorf bei Hans' Arbeitsplatz festgelegt. Während Hans noch in einer Kundenbesprechung festklemmt, besuchen Gianni und Stefan die nachbarliche Fiat Garage von Kollege Angi Romano. Die beiden wollen sich kurz ein nächstes, verrücktes Projekt angucken, den Umbau eines Fiat 500 Motors mit einem Kompressor. Die Zeit verstreicht, Hans kommt und kommt nicht aus der Sitzung frei. So warten die beiden Kumpels in der Eingangshalle beim Empfang geduldig weiter bis 17.00 h. Dann kann Hansi doch noch die Besprechung abklemmen und mit Piccinninnis BMW geht's los Richtung Turin. Die Mädels haben's derweilen geschickter eingefädelt. Pascale hat sich bereits am Nachmittag in Bülach mit Yvonne verabredet, danach in Volketswil Renate aufgeladen. Deren Reise konnte so mit 2 Stunden Vorsprung starten, denn Pascale wollte sich Giannis rasantem Fahrstil nicht anschliessen und hat die gemütliche Anreise vorgezogen. Wir Jungs kommen gut voran und schon bald erreichen wir den Gott-hard, wo es glücklicherweise keinen Stau hat. Nach der Tunneldurchfahrt ändert sich die Landschaftsfarbe schlagartig in meterhohes Weiss - Airolo versinkt in Unmengen Schnee. Die Fahrspuren der Autobahn werden durch eine hohe Schneemauer getrennt. Trotzdem sind die Strassenverhältnisse passabel und wir kommen zügig weiter Richtung Süden. Nach einem kurzen Pipistopp auf einer italienischen Raststätte und einer Fahrzeit von viereinhalb Stunden, erreichen wir Turin.



Während unserer Fahrt hat mich Pascale kurz angerufen und mitgeteilt, dass die Mädels die vorreservierten Hotelzimmer bereits bezogen und das Apéro eingesehen wäre. Wir seien zwar in einer echten Absteige gelandet, die unseren Ansprüchen nicht genüge. Auweia, darauf habe ich irgendwie schon gewartet. Es ist ja kein leichtes Unterfangen, via Internet immer das Beste zum tiefsten Preis zu finden, so dass es allen Geschmäckern entspricht. Und wie verklickere ich dies jetzt Gianni und Stefan... mh. Einfach abwarten und schauen, was wir antreffen, denke ich mir. So kurvt Gianni denn beim NH Hotel Lingotto Tech direkt vor die Eingangshalle, ich husche rein und will mir die Misere begutachten. Doch schnell stellt sich heraus, dass Pascale mich veräppeln wollte. Tolle grosse Zimmer mit riesigen, begehbaren Duschen, gemütlicher Bar und Aufenthaltsraum und dies alles mitten in den alten Werkshallen von Fiat. Puahhh. Dazu ein Frühstückbuffet von bester Qualität – so gar nicht nach italienischem Stil „Caffè e Brioche albicocca“, gell Gianni =) Vier Sterne Hotel, 65 Stützli pro Person, genial, torniamo, sicuro!!!! Höchste Zeit zum Nachessen, am Samstag wollen wir ja alle fit sein. Die Rezeption schlägt uns ein nahe liegendes Beizli vor, das allerdings platsch überfüllt ist. Das Ristorante ist so total auf Fiat Freaks ausgerichtet, dass wir unbedingt für den Samstagabend einen Tisch ergattern wollen – gesagt, getan, a domani amici! Gianni steuert zielbewusst das Einkaufszentrum Lingotto an, wir alle im Schlepptau. Wie das so ist in Fast Food Restaurants, der Junkfood begeistert keinen von uns. Jedoch ist der Hunger gestillt, alle stinken nach Fritteuse und nach einem Schlummertrunk an der Hotelbar steuern wir unsere Gemächer an.



Für die Männer steht am Samstag Frühaufstehen auf dem Tagesprogramm, denn Hans hat im 50 km entfernten Örtchen Cardè die Besichtigung eines Ape Piaggio C faro basso Jahrgang 1957 vereinbart. Nach kurzer Suche finden wir den Eigentümer des Fahrzeugs, der uns den restaurierten Ape mit Stolz präsentiert. Hans ist geschmeichelt, hat doch „Jonathan“, der Ape, den gleichen Jahrgang wie er selbst. Wir sind überrascht von der Qualität des motorisierten Dreirads. Ausser dem Benzin-



hahn, der noch mit einer neuen Dichtung versehen und den Pneus, welche altershalber ausgetauscht werden müssen, ist das Gefährt in Ordnung. Der Motor ist revidiert und tönt gut, wir sind uns einig. Jetzt sind Giannis Sprachkenntnisse gefragt, denn ein optimaler Kaufpreis muss mit viel italienischer Fingergestik ausgehandelt werden. Wir versprechen, uns Überlegungen zu machen und unseren Entscheid telefonisch mitzuteilen. Ab ins Auto und wieder zurück nach Torino. Ein weiterer Abstecher wird vor der Messe noch husch eingeplant: Wir suchen ein Geschäft auf, bei dem unser Freund Silvio Lancia Ersatzteile bestellt hat. Der Schuppen ist komplett überfüllt mit Käufern und Interessenten. Trotz viel Gelaber schafft es Gianni, dass wir nach bereits 10 Minuti wieder im Auto sitzen, inklusive der bestellten Ware wohlbemerkt. Blöderweise liegt einige Häuserblocks weiter noch das Geschäft von „Passione Fiat 500“, wirklich zu dumm. Alle drei müssen wir dort hineinsteuern und decken uns mit dem Notwendigsten ein. Auch diese Ware wird eingeladen. Und endlich haben wir Zeit, uns telefonisch nach unseren Frauen zu erkundigen. Denn deren Tagesprogramm sieht wahrlich gaaanz anders aus... Wir parkieren das Auto wiederum beim Hotel und machen uns zu Fuss an die 300 m entfernte





Inbegriff für Qualität

Bertschi-Café
Inh. Jürg Reber
Rührbergstrasse 13
4127 Birsfelden

Telefon 061 313 22 00



Garage Romano
Althardstrasse 228
CH- 8105 Regensdorf

Tel. 044 / 840 61 72
Fax. 044 / 840 61 75
www.garageromano.ch
info@garageromano.ch

GARAGE ROMANO GmbH



Ausstellung. Drei Hallen sind zu besichtigen, Autos sowie Motorräder aus allen Zeiten, eine Ersatzteilhalle, die Halle mit Modellen und natürlich die Sonderausstellungen. Nach drei Stunden verabschiedet sich Stefan in Richtung Hotel; seine mitgebrachte Erkältung hat zu starken Kopfschmerzen geführt. Gianni und ich durchstöbern noch die letzten Räume, kaufen dies und das und kehren dann ebenfalls zum Hotel zurück, schnurstracks zur erfrischenden Hotelbar. Gedankenverträumt nippen wir an unseren Drinks, mit freier Sicht auf den hoch und runter fahrenden Glaslift. Ach da, plötzlich zieht der Lift unsere drei Mädels hoch, welche hinter etlichen Taschen und Beuteln hervorlugen und eigentlich kaum in den für 10 Personen konzipierten Lift passen. Ohne Kommentar bestellen wir einen Drink obendrauf, wie soll Mann denn sonst den Anblick des platzenden Lifts ertragen =)?

Bericht Frauenprogramm Samstag:

Nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir Görls, Renate, Yvonne uns Pascale, uns ebenfalls auf den Weg und watscheln gackernd wie die Hühner gen Zentrum von Turin. Ganz nach dem Motto „der frühe Vogel fängt den Wurm“, wollen wir uns einen ergiebigen Shoppingtag reinziehen. Die frische Morgenluft tut gut und der lange Marsch führt uns bald zu einem laut erwachenden Marktgeschehen. Oh fantastico, rein ins Gewühle! Da schlagen unsere „Frau-an-den-Herd-Herzen“ höher und schon stellen wir anhand des frühlingshaften Gemüseangebots einen Menüschlachtplan zusammen. Die knackigen italienischen Gemüseburschen preisen ihre süssen Früchtchen ja auch zu bezaubernd an, ähh also die Zucchini und Zucchino, Auberginen und dergleichen. Aber nein Mädels, ihr müsst doch heute gar nicht kochen, einfach re - la - xen. Oh ja klar, also dann kaufen wir eben Schuhe. Gesagt, getan. Aber ein Bund frischer Rüebli mit Kraut muss dann schwups doch noch mit, judihui. Die Rüebli für die Frühlingsgefühle und die guten Augen, das saftige Kraut für die Hühner und Meer-schweinchen zu Hause. Hier ein Cafetino, dort ein Aperitivo, dann wieder mit der Nase dem Pastaduft hinterher, wir sind uns immer einig, wie und wo wir unsere schlapp gelatschen Füsse ausruhen können. Und immer und überall auch wieder ein Auge voll zweibeiniger Italianità reinziehen, also nur gucken, nicht etwa anfassen! Man gönnt sich ja sonst nichts. Doch die abwechslungsreichen Läden und Boutiquen ziehen uns schnell wieder von links nach rechts durch die Turiner Einkaufsstrassen. Ein Traum aller Lädeli-Liebhaberinnen. Unsere Taschen füllen sich entsprechend mehr und mehr und unsere Schritte werden denn auch immer müder. Mitte Nachmittag gönnen wir uns



erschöpft den Heimweg per Taxi. Wir stopfen unsere Taschen gefüllt mit Röcken und Jäckli, Hosen und Unterschläuchen, Shirts, Ballerinas und Pumps – und Rüebli mit Kraut =) ins Auto und lassen uns zum Hotel zurück chauffieren. Noch schnell ein Abstecher in den Supermercato, um Grissini und Parmaschinken zu holen. Einem erholsamen Nickerchen stimmen wir vereint zu, quetschen uns und die ganze Bagage in den Lift und lassen uns zu den Hotelzimmern hochziehen... sässen da nicht unsere Mannen an der Hotelbar. Waaas, ihr seid schon zurück von der Messe? Also gut, dann eben ein gemeinsames Apéro oder zwei, auch schön. Der Alk erhellt die müden Gemüter. Es gibt vieles zu berichten. Wohl noch etwas schlaftrunken aber mit weniger Grindweh stösst auch Stefano wieder zu uns. Ein allgemeines Hungerchen lässt die Bar innert Kürze zum Schlachtfeld werden. Grissinibrösmeli, Chipfs und Nüffli, hui Chips und Nüfssli, und hicks, weiss der Bargeier noch was. Wir beschäftigen den guten Mann reichlich mit Witzeln und Bestellungen. Irgendwann holt uns dann doch noch die Müdigkeit der Arbeitswoche ein und alle verschwinden auf die Zimmer. Alle? Heee Mädels, da ist doch noch das Shoppingzenter Lingotto gleich um die Ecke...jetzt schlafen gehen? Auf geht's, eine weitere Shoppingstunde steht an. Wir haben ja noch nicht viel gesehen. Dann geht's endlich zum ersehnten Nachtessen. Unser Tisch in der Osteria F.I.A.T. ist reserviert und bereit, die ersten Gänge sind bestellt. Mit einem Schluck Tischwein stossen wir an und ersetzen den Gutsch gleich durch einen wohlmundenden Barolo. Die Beizli Kulisse zieht uns





alle sprachlos in ihren Bann. Überall Fiat Bilder, Collagen, Pokale, Erinnerungen von Fiat-Gästen, Vitrinen mit Modellen und Souvenirs, Schriftzügen, Lampen, Stickers, Schoggi und überall hocken Fiätler und Oldiefans aus allen möglichen und unmöglichen italienischen Sektionen und Ländern. Sogar die Servierdösen tragen Fiat, in Grossbuchstaben quer über'n Busen, je grösser die Wonne, je mehr FIAT, auweiaweia! Pasta, Risotto und all das Deftige ermüdet uns – es war ein toller Tag mit einem sauschönen Abend... der wohl wo endet? Jep, natürlich an der Hotelbar.

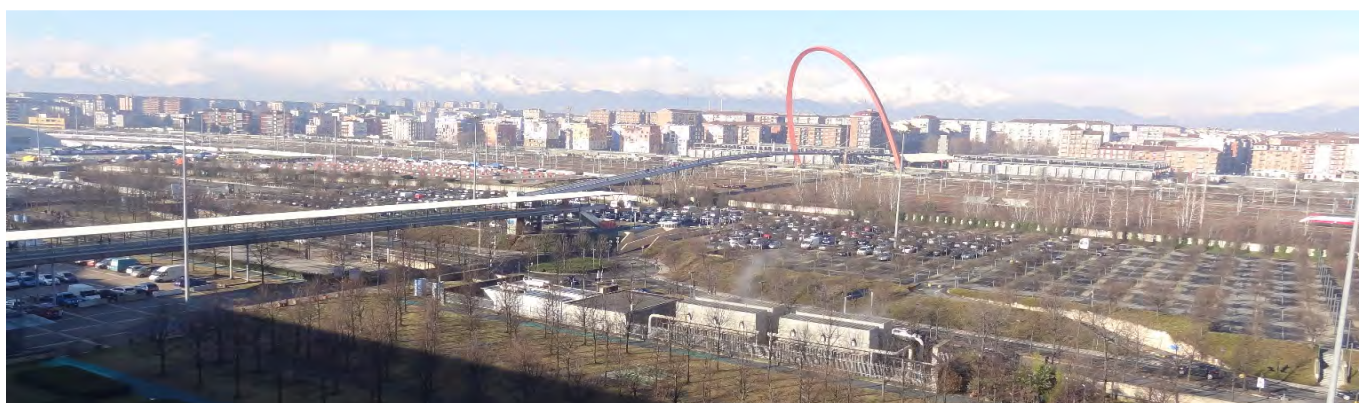
Sonntags ist aber Ausschlafen angesagt, gell Jungs! Wir treffen uns um 8.30 h im Frühstückssaal, nicht an der Hotelbar =) Einige Stunden und 30 Minuten später schon, und da reden die von Ausschlafen, bravo. Soll ich mir meinen Schönheitsschlaf am Büropult beim Tippieln reinholen? Das Wetter ist toll, der Himmel wolkenlos blau, die nahen Berge in blendendes Weiss getüncht und dies alles bei herrlichen Frühlings-temperaturen. Jetzt noch ein Museumsbesuch? Nööö, das wollen wir uns bei dem Sonnenschein nicht antun. An der Rezeption ist die Rede vom geöffneten Aufgang zur Lingotto-Rennstrecke auf dem Geländedach. Wow, da schlagen unsere sechs Fiat-Herzen ganz nervioso. Her mit dem Wegbeschrieb und nichts wie los aufs Dach. Doch da stehen schon einige Neugierige und keiner der uns mitgegebenen Schlüssel will passen. So kurz vor dem Ziel (uns trennt grad mal eine Glasscheibe!) wollen wir nicht richtig sehen und hören. Das darf doch nicht wahr sein. Nach einem Telefonanruf direkt an die Rezeption erscheint alsbald ein gestiefeltes Muckipaket, ein Securitas, der uns breit grinsend

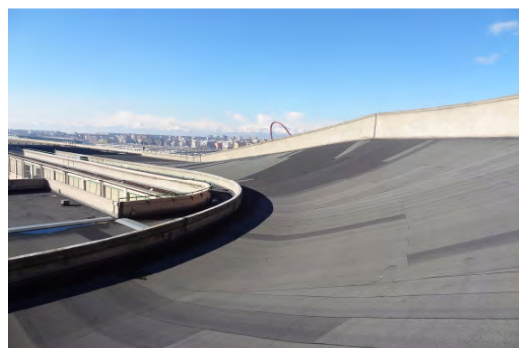
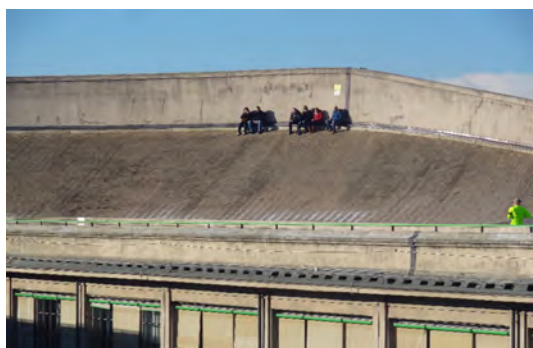
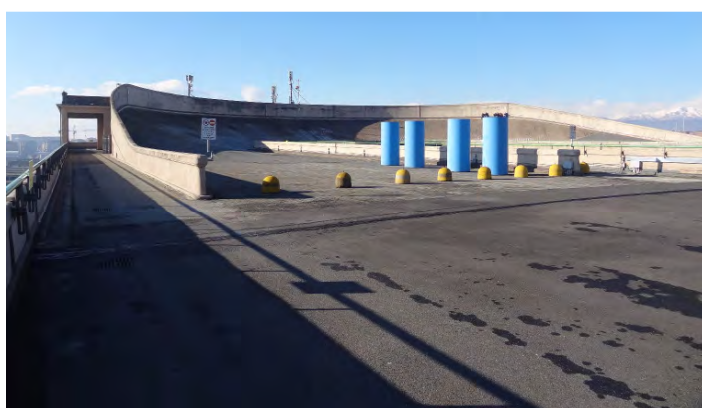


mit Husky blauen Augen anstrahlt und mitteilt, dass das Schloss ausgewechselt wurde. Supi, neue Schlösser mit alten Schlüsseln, das passt definitiv nicht. Ein zweiter Wächter rettet uns aus der italienischen Misere. Er schiebt den Schlüssel ins Schloss, der dreht sich butterweich rum und eins, zwei, drei - Luft anhalten - ausatmen und wir stehen auf dem Dach des L I N G O T T O, da wo alle unsere Fiätli ihre ersten Gehversuche machten. Uuaaaah, es ist beeindruckend. Keiner sagt was. Die Stimmung wird aufgesogen. Alles wird begutachtet, der Boden, die Tiefe, die Weite, die Kurven. Man glaubt fast, Fiat Motorenge-



räusch zu hören. Imposant, auch wenn die Strecke nicht mehr befahren werden kann. Wir latschen die ganze Strecke ab, einmal ganz rundherum. Alle Momente werden festgehalten, und irgendwie sind von Hühnerhaut bis nasse Augen alle Gefühlswellen dabei, unglaublich schön.





Bald gilt es, die Heimfahrt anzutreten. Wiederum in einem Männer- und einem Frauenauto donnern wir über die Autobahn gen Norden. Pipi- und Kaffee-Stop vor Mailand und weiter geht's. Und hier reift bei Hans die definitive Idee, am Folgewochenende den Ape zu holen; der Kaufentscheid wird dem Anbieter kurzerhand telefonisch mitgeteilt, die Abholung auf kommenden Samstag vereinbart. Gegen 16.00 h erreichen wir Regensburg, verteilen den ganzen Kofferraumplunder auf die entsprechenden Autos und düsen in alle Himmelsrichtungen heim. Ein supercooles Wochenende. Schön, dass die Clubkontakte auch ausserhalb der Saison immer wieder warmgehalten werden können.

Hans und Pascale, Hitzlis und Piccinninnis





Fiats Winzling mutiert zum Kraftzweig

Auf der Tuner Motorshow zeigte Carla Abarth 1963 seine Version zur Vision vom kleinen, sportlichen Strassenauto. Basis war der Fiat 500. 50 Jahre später huldigen die Italiener dem kultigen Elefantenrollschuh mit einer 180 PS starken Retroversion.

Matthias Wohlfiel

Wild zittert die Tachonadel um 80 Stundenkilometer. Im Innenraum des Abarth 595 dröhnt es derweil wie bei Tempo 220. Michele Gallione geht vom Gas, biegt von der schnellen Gerade in die Ausfahrt der Rennstrecke. Mit beiden Händen dreht er das Lenkrad mit Holzkreis nach rechts, krückt ein.

Die Kurve am Ende der Ausfahrt nimmt der Oldtimer mit 15 Stundenkilometern. Glücks, stotter, ruck – die Flehkraft drücken den Sprit in die falsche Ecke des Tanks. Die Zylinder bleiben kurz trocken, dem Abarth 595 geht für eine Sekunde die Puste aus, dann fängt er sich wieder. Der 50-jährige Kleinwagen wirkt gestresst, Michele nimmt es gelassen. Er ist 76, Showfahrer und kennt die Schwächen des 1963er-Modells von Carla Abarth.

299-mal gibts den Kraftzweig

Zum 50. Geburtstag des Abarth 595 arrangierte der Tuner ein Familientreffen auf dem Fiat-Testgelände in Balocco und liess den Urgrossvater auf der Rennstrecke noch mal spazieren fahren. Im direkten Vergleich



50 Jahre liegen zwischen dem nostalgischen Abarth 595 und dem Jubiläumsmodell mit 180 PS.

Foto: ag

zum jüngsten Neokommun, dem Abarth 595 «50th Anniversary», ein neuer Sonderediteur, die es in sich hat. Denn nur 180 PS ist er der stärkste 595, den es gibt, und das exakt 299-mal. Zudem ist er der einzige seiner Art in dieser Autogrosse. XL-Leistung, gemischt mit reichlich sportlichen Zutaten im XS-Format und verpackt in Retrodesign, gibt es nur von Abarth. Woher das mit dem XS-Format so eine Sache ist, Bemessungsgrundlage seiner Konfigurationsgrösse ist das 21. Jahrhundert im direkten Vergleich zum alten wirkt der neue

wie moderne Inliner neben Kinderrallschuhen aus den 1960er-Jahren.

180 PS aus 1,4 Liter Hubraum

Technisch hat das Editionsmodell aber mehr zu bieten, als die 180 PS aus dem 1,4-Liter-Vier-Zylinder-Turbobenziner. Steht es doch auf einem tiefen Sportfahrwerk, verzögert mit flippig dimensionierten Bremscheiden, deren Durchmesser vorne 305 und hinten 240 Millimeter messen. Geschaltet wird dem technischen Fortschritt zu Ehren – via Automatik – getriebe für den manuellen Gang

wechsel gibt es Schaltwippen am Lenkrad. Eine manuelle Schaltung, wie sie den etwas schwächeren Standardmodellen genügt, gibt es leider nicht. Um den argeren Ton klammert sich eine vierfache Auspuffanlage, die sich schon aus der Heckschürze ins Freie streckt. Biegt zu

erwähnen dass der von Hand zusammengebaute Jubiläums-595 bei sich keinen Heckmotor mehr hat, sondern einen unter der Fronthaube. Die Last auf der Vorderachse bereitet dem gestylen Zwerg-Racer aber kein grosses Problem, auch auf der

Rennstrecke nicht. Beim harten Abbremsen aus dem vollen Lauf von über 200 auf etwa 50 Stundenkilometer braucht es etwas Feingefühl für das Heck. Bei Verzögerungen am Limit tänzelt es unentschieden wie die Tachonadel des 1963er-Abarth bei 80 Stundenkilometern.

Frühes Untersteuern

Bremst man zu stark in Kurven rein oder ist man schlicht noch etwas zu schnell, unterwegs für den angegebenen Radius, fängt der 595 relativ früh an zu untersteuern, lässt den Fahrer bei der Rutschpartie aber mitfühlen und sich leicht wieder auf Kurs bringen. Meist reicht ein leichtes Öffnen des Lenkenschlages oder ein leichtes Antippen des Bremspedals, damit die Reifen erneut Grip aufbauen können. Durch die Lastwechsel vor dem Einlenken, besonders in flussig zu fahrenden Kurvenpassagen, hilft der provozierte Impuls in Richtung Übersteuern, den Abarth dynamisch in die Kurven zu zirkeln.

Herausbeschleunigen funktioniert ab dem mittleren Drehzahlbereich gut. Bei 3000 Umdrehungen stremt der Motor sehr volles Drehmoment von 250 Newtonmetern auf die Kurvenwelle.

Stolzer Preis

Von 0 bis 100 Stundenkilometer vergehen sieben Sekunden, der Topspeed liegt wohl bei 225 Stundenkilometern, wenn der Anlauf auf der Rennstrecke lang genug ist. Seit 2007 hat Abarth 60 000 Autos verkauft. 2013 legten die Verkäufe um 23 Prozent zu, 15 Prozent der Produktion gehen allein in Italien über den Landesgrenzen. Der Preis für das Geburtstagsgeschenk? Ab 42 900 Franken.



25 Maggio 2014
Raduno di Milano Città
4^o Concerto a Milano

Programma

- 09.30 Ritrovo vetture partecipanti al Parcheggio di Via Pagano (zona Pagano), verifica iscrizioni e consegna materiale vettura.
- 11.00 Carosello per Milano attraverso le vie storiche di Milano e per le vie della Moda
- 13.00 Arrivo al Ristorante Granfuoco ad Assago.
500 Aperitivo
- 13.00 Pranzo
- 17.00 Saluti

Regolamento

Sono ammesse tutte le Fiat nuova 500, Giardiniera, Autobianchi Bianchina e Steyr Puch prodotte dal 1957 al 1977 in tutte le loro versioni e derivate, in regola con il codice della strada. I Partecipanti, all'atto dell'iscrizione, dichiarano di sollevare il *Coordinamento di Milano Città* del Fiat Club 500 Italia da ogni responsabilità per qualsiasi danno occorso a loro stessi, alle proprie vetture (furto compreso), ai loro passeggeri, a terzi e alle loro cose e da qualsivoglia responsabilità connessa all'Evento in oggetto ed al suo svolgimento, rinunciando a qualsiasi rivalsa legale nei suoi confronti.

Modalità e Quote di Iscrizione

La scheda d'iscrizione allegata nel presente depliant dovrà essere inviata via e-mail a m.marebetti@500clubitalia.it unitamente alla copia del versamento su carta postepay carta n° 4023600699671932 intestata a Marchetti Massimiliano. La quota d'iscrizione per vettura-conducende è di € 35,00; per i passeggeri è di € 25,00 e per i bambini sino a 12 anni è di € 15,00. L'iscrizione comprende gadgets, 500 aperitivo e pranzo. Si accettano prenotazioni fino al giorno 18 Maggio 2013. Per qualsiasi info contattare Massimiliano Marchetti Cell. 348.6360261 o inviate una e-mail.

BUON DIVERTIMENTO!!!



Neeri-Fäscht 4. - 6. Juli 2014 in Neerach, Zürcher Unterland



Vom 4. - 6. Juli findet in Neerach (Wohn- und Arbeitsort einiger Mitglieder) wiederum das Dorffest „Neeri-Fäscht“ statt. Ein öffentliches Fest, gestaltet von Vereinen. Die letzte Durchführung war ein glatter Volltreffer! Der Fiat 500 Club darf erneut teilnehmen und kann so den Mythos Fiat 500 in den Vordergrund stellen, aber auch die Clubkasse mit ein Paar Fränkli füllen.

Die Idee

Mit unseren Fiatli wollen wir dem „Neeri-Fäscht“ einen speziellen Touch Italianità verleihen: Dolce Vita, Canzoni italiane, Simpatia, Pasta, Vino, Amore und Amici. Wir werden unsere Szene von der schönsten Seite präsentieren. Unser Grotto wird wiederum im Dorfkern platziert sein, heuer in der Scheune des Neubaus von Johann und Birgit. Einige 500er dürfen logo nicht fehlen. Mit passender Dekoration der 60er, bunt gekleideten Mitgliedern und herrlicher Pasta, laden wir Besucherinnen und Besucher aus Neerach und Umgebung zu Gemütlichkeit all italiana ein.



Angebot

Klein aber fein soll's sein. Ein Pasta-Angebot, dreierlei Saucen, Salat, passender Wein im Bocalino serviert, Grappa etc. Wer will, erfährt mehr über den Mythos Fiat 500, über unser Clubleben oder lässt einfach die Seele baumeln. Wir Cinquecentisti setzen uns in der Küche,



am Büffet oder im Service ein. Unsere Vereinskasse soll ja klimpern. Die Liren, äh die Fränkli, sollen zu Gunsten des Fiat 500 Clubs gehen, um später weitere Clubanlässe oder -reisen finanzieren zu können.



Marktstimmung - 10'000 Besucher erwartet!

Rund ums Grotto herrscht reger Betrieb: Marktstände und Beizli, Autoscooter und Riesenrad, Shows und Musik und vieles mehr.



Helfer gesucht

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Doch der grösste Aufwand wird vor, während und nach dem Fest anfallen. Für den Betrieb unseres Grottos benötigen wir Helfer. Hast Du Lust und Zeit, Einsatz zu leisten zu Gunsten des Fiat 500 Clubs? Wir suchen Helfer in den Bereichen:

- Aufbau -> Donnerstag, 3. Juli 2014
- Büffet im Grotto -> Fr/Sa/So 4./5./6. Juli 2014
- Küche im Grotto -> Fr/Sa/So 4./5./6. Juli 2014
- Service im Grotto -> Fr/Sa/So 4./5./6. Juli 2014
- Allrounder -> Fr/Sa/So 4./5./6. Juli 2014
- Abbau -> Montag, 7. Juli 2014

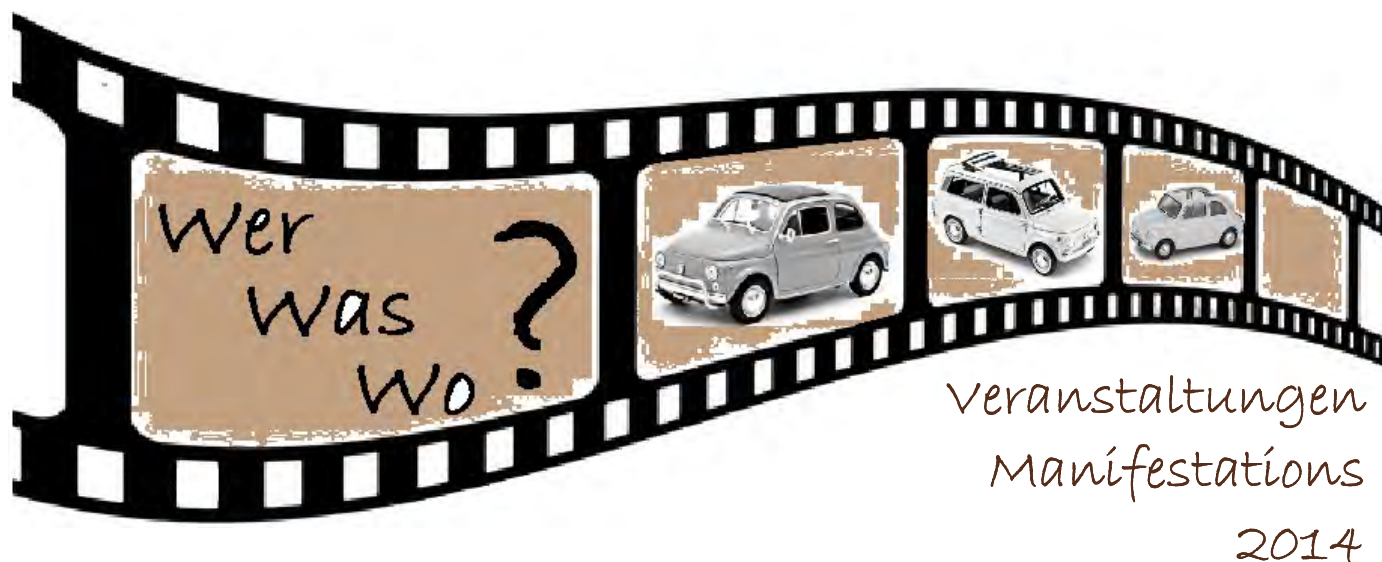
Melde Dich bei Pascale, Details zu Deinem Einsatz, über allfällige Unterkunft und weiteres wirst Du telefonisch erfahren. Wir freuen uns auf ein grosses, lustiges Dorffest mit Teilnahme des Fiat 500 Clubs!

Mit Grüssen aus Neerach Johann & Birgit, Hans & Pascale

Pascale: Tel 076 337 44 50 oder gazzetta@fiat500club.ch

Johann: Tel 079 632 11 50 oder johann500@bluewin.ch

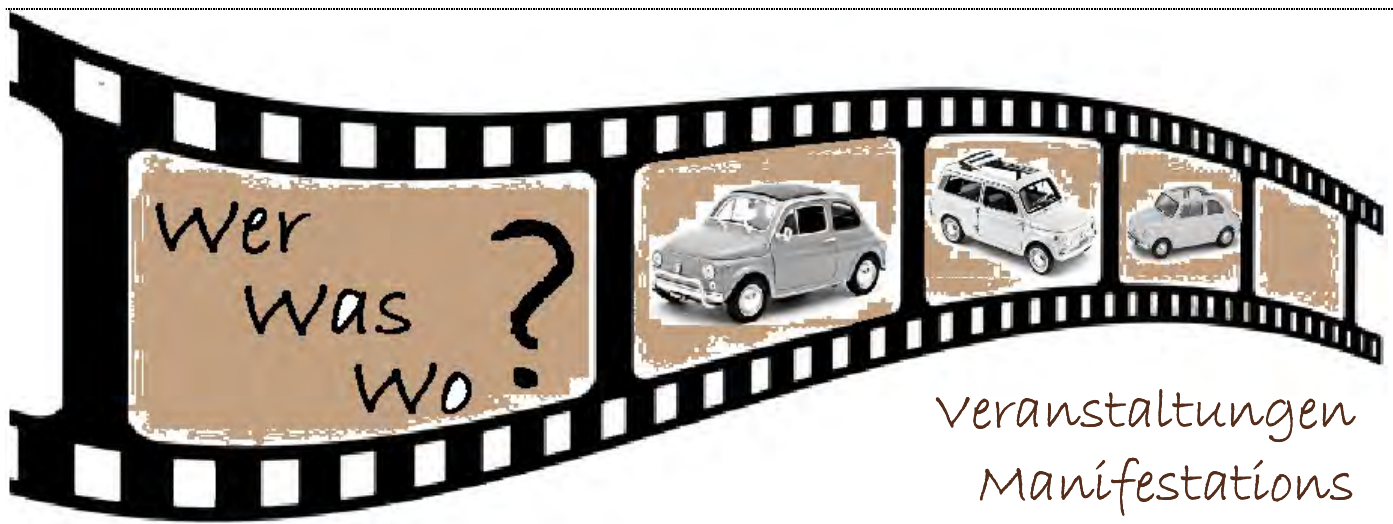




Europa

25. - 27.04.	Fuoriserie, Rom	www.fuoriserie.it
03. - 04.05.	Technorama, Ulm	www.technorama.de
15. - 18.05.	Mille miglia, Brescia	www.1000miglia.eu
23. - 25.05.	Klassikwelt Bodensee, Friedrichshafen	www.klassikwelt-bodensee.de
29. - 01.06.	Rolling Oldies, Reith im Alpbachtal	www.rollingoldies.at
04. - 06.07	31. Int. Fiat 500 Treffen, Garlenda	www.500clubitalia.it
25. - 27.07.	Golden Oldies, Wettenberg	www.golden-oldies.de
12. - 14.09.	Mostra Scambio, Imola	www.mostrascambioimola.it
24. - 26.10.	Auto e Motto d'Epoca, Padua	www.autoemotodepoca.com
07. - 09.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcoesposizioninovegro.it
05. - 08.12.	Auto Retro, Barcelona	www.autoretro.es





Veranstaltungen Manifestations 2014

Schweiz		
04.05.	*Frühlingsausfahrt	Sektion Innerschweiz
07. - 08.06.	OiO Oldtimer in Obwalden, Sarnen	www.o-io.ch
08.06.	*Spargelessen	Sektion Basel
21. - 22.06.	*Weekend, Adelboden	Sektion Bern
28. - 29.06.	Oldtimermesse, Uster	www.oldtimermesse.ch
29. - 30.06.	*Weinwanderung im Elsass	Charlotte Have
04. - 06.07.	*Neerifäscht	Sektion Zürich
17.08.	*Picknick	Sektion Grischa
14.09.	*Rally	Sektion Basel
27.09.	Schlagerparade, Chur	www.schlagerparade.ch
28.09.	*6. Fiat 500 Treffen, Flims	Sektion Grischa
04. - 05.10.	Michaelskreuzrennen, Root	www.michaelskreuzrennen.ch
26.10.	Oldtimermesse, St. Gallen	www.olma-messen.ch
22.11.	*Generalversammlung, Balsthal	
29. - 30.11.	* Chlaus Weekend, Langenbruck	Sektion Basel
*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club		



Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt im:

Restaurant Auhafen
Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz/BL
Tel. 061 313 22 48



www.auhafe.ch

Spezielle Basler Höck-Daten

08.06.	*Spargelessen	Info Regina
19. - 20.07.	*Weekend, Rest. Pantheon Muttenz	Info Regina
29. - 30.11.	Chlausehöck, Rest. Auhafen	Info Regina
*Anmeldung zwingend bei der Sektionsleitung!		

Bei Fragen:

Regina Joss 078 649 88 70 oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Regina

Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt in der:

Restaurant Oldtimer Galerie Toffen
Gürbestrasse 1
3125 Toffen/BE
Tel. 031 819 99 90, www.restaurant-event.ch



Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe „Fiat 500 Club Schweiz“ anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt,

Jürä



Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am letzten Freitag des Monats ab 19.30 Uhr statt im:

Pizzeria Lacuna
Belmontstrasse 1
7006 Chur/GR

Bei Fragen:

Adriano Frigo, 076 322 31 07
oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Adriano

Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Restaurant Chärnsmatt
Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg/LU

Bei Fragen:

Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Kurt



Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr statt.

Wir treffen uns ab Januar 2014 im Restaurant Waidhof in Zürich:

Restaurant Waidhof

Schwandenholzstrasse 160

8052 Zürich

Tel. 044 301 33 55

→ Treffpunkt ab 19.30 Uhr in der Gaststube (reservierte Ecke), bei
Schönwetter im Garten

Bei Fragen: Gianni Piccinni, 078 600 81 83

oder zuerich@fiat500club.ch

Spezielle Zürcher Höck-Daten

12.12.2014	Waldfondue im Waldhaus Illnau	Gianni
	Details siehe Gazzetta	078 600 81 83

Gueti Fahrt,

Gianni

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch.





FIAT 500 CLUB-RALLY 2014

SEKTION BASEL

LIEBE CINQUECENTOFREUNDE

Die Rally findet am 14. September 2014 statt. Der Treffpunkt ist um 11.00 Uhr im Restaurant Waldhaus in Birsfelden. Gestartet wird pünktlich um 12.00 Uhr.

Es wird eine abwechslungsreiche Fahrt im Baselbiet.

Teilnahmegebühren pro Person (ab 15 Jahren) inkl. Verpflegung am Ziel belaufen sich auf Fr. 30.--. Ich bitte Euch um eure Anmeldung bis 15. August 2014 per E-Mail an

Tussnelda@sunrise.ch und die Überweisung der Teilnahmegebühren auf folgendes Konto:

Credit Suisse AG, 4002 Basel, IBAN CH59 0483 5131 5449 8000 3 BIC CRESCHZZ40C,
Regina Joss, 4132 MuttENZ

Mit lieben Grüssen

Yvonne Staub

Impressum

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand**

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 043 433 09 88
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 3/2014: 5. Juli 2014

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 2/2014 = 400 Stück



Chärnsmatt AG
Erika Steger-Lindegger
Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg
T 041 280 34 34
www.chaernsmatt.ch



Grösster und schönster Kinderspielplatz der
Zentralschweiz mit Liliputbahn zum Mitfahren.
www.liliputbahn-chaernsmatt.ch



Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied

Je désire être membre

☐

Ich möchte nähere Informationen

Je désire de plus amples information

☐

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

Bitte
frankieren

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Postfach 467
8820 Wädenswil

Monatlicher Treff der Sektionen/ Rencontre mensuelle des sections

Basel

am ersten Freitag
im Monat um 19.00 h

Restaurant Auhafen

Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

Regina Joss

078 649 88 70
basel@fiat500club.ch

Bern

am letzten Sonntag
im Monat um 16.00 h

Rest. Oldtimer Galerie

Gürbestrasse 1
3125 Toffen

Jürg Guggisberg

079 354 54 32
bern@fiat500club.ch

Grischa

am vierten Freitag
im Monat ab 19.30 h

Pizzeria Lacuna

Belmontstrasse 1
7006 Chur

Adriano Frigo

076 322 31 07
grischa@fiat500club.ch

Innerschweiz

am zweiten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Rest. Chärnsmatt

Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg

Kurt Honermann

041 310 74 35
innerschweiz@fiat500club.ch

Zürich

am dritten Montag
im Monat ab 20.00 h

Restaurant Waidhof

Schwandenholzstr. 160
8052 Zürich-Seebach

Gianni Piccinni

078 600 81 83
zuerich@fiat500club.ch

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès
19.30 h avril à octobre

Pizzeria de la Place

Route de Meyrin 286
1217 Meyrin

Daniel Pozzo

076 615 79 20
pozzo500@hotmail.com

Präsident

Roberto Molin
Hagenstrasse 3
6037 Root
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Kasse

Veronika Wenger
Glütschbachstrasse 12
3661 Uetendorf

079 337 78 35

kasse@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
Postfach 467
8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch

Einzahlungen bitte auf Konto PC 40-19247-0